Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

LOBGESANG AUF MARIA UND CHRISTUS VON GOTTFRIED VON STRASSBURG.

Ein glücklicher fund setzt mich in den stand den lückenhaft überlieferten grofsen lobgesang Gottfrieds von Strafsburg der vollständigkeit näher zu bringen. aber lieber als ergänzungen lafse ich das ganze gedicht, so viel von ihm erhalten ist, nach kräften gereinigt abdrucken: man mufs ja die bis jetzt bekannten strophen aus mehreren bänden mühselig zusammen lesen.

B, die Weingarter liederhandschrift, die ich in herrn Pfeiffers ausgabe gebraucht habe, enthält von s. 229—238 *ohne überschrift* 36 *strophen, alle aus dem theile des gedichtes der an Maria gerichtet ist. die letzte seite hat nur eine strophe, also raum für noch drei, und die folgende* (239) *ist leer, wie in dieser handschrift mehrmals seiten oder blätter für nachträge frei gelafsen sind.*

C, die Pariser liederhandschrift. bl. 364^{d}—367^{c} *giebt sie* 63 *strophen* (Meister Gôtfrit von Strasburg 7—69). *sie setzt die anfangsstrophen des gedichtes an das ende, und auch dort noch in falscher ordnung. vielleicht waren in ihrer quelle die einleitenden strophen nachgetragen.*

K, eine pergamenthandschrift von S. Georgen in der Karlsruher bibliothek, in kleinem formate, aus dem vierzehnten jahrhunderte. hinter deutschen homilien stehen ohne überschrift 11 *strophen an Maria, von denen zwei bisher unbekannt waren. die erste und den schlufs der elften theilt der anzeiger für kunde des deutschen mittelalters* 3(1834), 42 *mit, ohne zu merken dafs sie von Gottfried sind. herr hofrath Adolf Holtzmann hat die güte gehabt sie auf meine bitte für mich abzuschreiben.*

Über meine anordnung der stropken weifs ich ohne weitläufigkeit nicht zu sprechen; sie mufs versuchen sich selbst zu rechtfertigen, bescheidet sich aber an mehreren stellen sehr unsicher zu sein. wie wäre dies auch anders möglich

in einem gedichte das in keiner handschrift in einiger vollständigkeit erhalten aus dreien zusammengestellt werden mufs? weder durch bestimmten fortschritt des gedankens noch wie das sonst ähnliche werk, Konrads goldene schmiede, durch fest verkettete reimpaare war es gegen verluste und umstellungen geschützt. noch manche strophe mag verloren sein: wenigstens der schluſs fehlt; denn ich glaube nicht daſs der dichter ohne alle abrundung mitten in der unruhe seiner ausrufungen abgebrochen hat.

7 *august* 1844. M. HAUPT.

Swer gotes minne wil bejagen, *MS.* 2, 183[b]
der muoz ein jagendez herze tragen
daz niht verzagen
künn ûf der jagenden weide.
er muoz ouch heldes krefte hân,
wil er die reinen minne vân,
und vaste stân;
ringen, strîten, diu beide,
diu muoz er haben naht unde tac
nâch der gewîhten minne:
sî gât niht slâfende in den sac;
wan muoz sî twingen in den hac
sleht unde strac
mit reinem stæten sinne.

2 Diu gotes minne ist hôchgemuot, 183[b]
dâ bî diemüetic unde guot:
swer niht entuot
als er sol gegen der minne,
dem wirt sî niemer rehte kunt,
noch minneclîcher wunden wunt
ze keiner stunt
wirt er in sînem sinne.
sist alsô sæliclîch gemuot
daz sî wil offenbære
sîn in dem herze dez hœhste guot
und aller liebste herzebluot:
swer des niht tuot,
der muoz ir sîn unmære.

3 Dien gotes minne frömde sint, 183b
die sint mit liehten ougen blint:
diu selben kint
diu heizent kint der erde.
diu aber gotes minne hânt,
diu kint sint gotes kint genant
übr elliu lant
mit minneclîchem werde.
ir berndiu fruht hât bernden regen
und himeltouwes süeze;
ob in sô swebt der gotes segen
der ir kan zallen zîten pflegen:
daz er uns wegen
zen hôhen fröiden müeze!

4 Swen gotes minne nie getwanc,
nie der in hôhen fröiden ranc
noch guot gedanc
im nie gewurzet inne.
swer gotes minne nie bevant, 184a
derst als ein schate an einer want
dem unerkant
ist leben witze und sinne.
swem gotes minne nie besaz
den sin noch daz gemüete,
der ist der gnâde ein îtel vaz,
blint ist sîns herzen spiegelglas,
sîn lîp ist laz
gein aller sælden blüete.

5 Daz ich nu von der minne sage 184a
und ich ir doch sô lützel trage,
daz ist ein klage
diu wol ze klagenne wære.
versuochte sî mir mînen muot,
als sî diu reinen herzen tuot
diu wol behuot
sint unde unwandelbære,
sô möhte ich deste baz gesagen
von der gewîhten minne:
nu muoz ich an der rede verzagen,

wan ich ir leider hân getragen
bî mînen tagen
sô lützel in dem sinne.

6 Und hülfe mich nu sendez klagen, 184ª
ich klagete, daz manz möhte sagen,
daz ich der tagen
sô lützel hete der minne
mit der ich solte geworben hân
daz liep daz niemer kan zergân.
mich trouc der wân
der manegem nimt die sinne;
ich wânde und wolte wizzen niht;
ich bin der wæner eine
der inne ist blint und ûzen siht,
als allen tôren dâ geschiht:
des ist enwiht
mîns herzen fröide kleine.

7 Getriuwer got, nu erbarme dich 184ª
genædeclîchen über mich:
der gnâden ich
bedarf von allem herzen;
wan mîner sünde der ist mê
dan wâges in dem Bodensê:
des ist mir wê
und dulde manegen smerzen.
ich hân dich lützel mîne tage
geminnet, dâst ân lougen:
dâst ouch daz ich dir, herre, klage.
ich was gein dîner minne ein zage:
dâ von ich trage
ein wundez herze tougen.

8 Swâ tugentrîchiu herzen sîn 184ª
dien disiu klage werde schîn,
diu sulen mîn
dur got ze gote gedenken
und zuo der süezen muoter sîn,
daz sî dem dürren herzen mîn
den lebenden wîn
der wâren riuwe schenken.

des bite ich dur daz hêre bluot
daz er gôz dur uns armen,
sint mir ze sîner minne guot 184[b]
diu dürrez herze blüejen tuot,
und mir der muot
in riuwen müeze erwarmen.

9 Nu wil ich lân die klage varn
und wil ein lop zem andern scharn
des man sol warn
mit lûterlîcher minne,
mit ane gênder reinekheit.
der sünde der sî widerseit
diu berndez leit
kan bern und arge sinne.
wan sol ir gar und gar gedagen
swâ man *
liet oder mære welle sagen;
wan sol sî von dem herzen jagen
*
*

10 Swer hœhen welle nu sîn leben
und dort mit got in fröiden sweben
und sich ergeben
dem vride und ouch der minne,
swer welle lernen widerstân
der bœsen sünde ân allen wân
und sich erlân
vil maneger argen sinne,
der lerne disen minnesanc
und tuo nâch sîner lêre,
so entliuhtet ime der süeze inganc
den sin den muot und den gedanc
ân allen wanc
mit hôher wirde und êre.

11 Swer hœren welle daz er nie
vernæme, von mir, daz er ie,
der hœre hie
swaz im mîn zunge entsliuzet
und neme des süezen lobes war

von der diu gotes kint gebar,
dâ von sî gar
genâden über vliuzet,
alsam der luft des touwes tuot
in sîner bernden wünne.
sist alsô sæleclîch gemuot,
ez wart nie kiuscher herzebluot,
sô rein, sô guot,
geborn von wîbes künne.

12 Ir bernden himel, neigt iuch har
und nemet des süezen lobes war
daz ich enbar
von dem gewîhten bilde,
diu sich uns vor gebildet hât
mit reiner scham, mit kiuscher tât,
diu süezen rât
gît mangem herzen wilde.
neig ouch diu heilegen ôren dîn
zem lobe daz ich singe,
Jêsus, der süezen muoter dîn.
daz si gesegent müeze sîn!
wan si ist ein schrîn
vol aller guoten dinge.

13 Ir lop mit bernder wirde ûf gê
sam loup gras bluomen und der klê
durch grüenen lê
von berndes regens güete.
ez muoz uns sîgen in den muot
alsam der tou von himele tuot
ûf bernde bluot;
ez muoz uns daz gemüete
entliuhten sam den morgenrôt
der fröudenbernder sunne;
ez muoz uns bern daz lebende brôt
daz guot ist für der sêle tôt
an rehter nôt;
des hilf uns, lebender brunne.

14 Du reine uns, reinebernder muot,
lachender rôsen spilendiu bluot,

wallendiu fluot,
fliezendiu honeges süeze;
rein uns, daz wir dich lobende loben,
und vâhe uns mit der minne kloben,
daz man uns oben
ze fröuden sehen müeze;
giuz uns daz bernde minnetranc
in lîbe in sêle in herzen,
daz aller herzen widerwanc
noch ie mit lebender süeze twanc;
gip uns gedanc
der wâren riuwe smerzen.

Entliuhte uns, liehtebernder tac,
inbrinndiu minne, balsmen smac,
blüejender hac,
inbrünstiu herzen hitze.
erfrühte uns, bernder gnâde ein fruht,
leid uns der sünden ungenuht
und alle unzuht
uns von dem herzen slitze.
teil mit uns, vrowe, dînen segen
den dir der engel brâhte,
dô dich begôz der sælden regen:
zen selben sælden hilf uns stegen
der dir der degen
mit fröuden zuo gedâhte.

Du rôsen bluot, du liljen blat,
du künegîn in der hœhsten stat,
dar nie getrat
kein frouwen bilde mêre,
du herzeliep für allez leit,
du fröude in rehter bitterkeit,
dir sî geseit
gesungen lop und êre.
des lebenden gotes zelle was
dîn lîp vil sældenbære:
reht als der sunne durch daz glas
kan dringen, süezer unde baz

dranc âne haz
ze dir Krist der gewære,

17 Du rôsen tal, du vîolvelt,
du wünneberndez herzen gelt,
du blüender helt,
du süeziu gotes wünne,
du liehtebernder morgenrôt,
du rehtiu friundîn an der nôt,
daz lebende brôt
gebær du küneges künne,
daz manic vinster herze kalt
erliuhtete unde enbrande
mit süezer minne manecvalt;
sô rehte starc ist sîn gewalt:
des wirt gezalt
dîn lop in manegem lande.

18 Du minneclîcher bluomen glanz,
du blüemest aller megede kranz;
der sælden swanz
dich hât alumbevangen.
du bist daz blüende himelrîs
daz blüende blüet in manege wîs,
wan gotes vlîz
der ist an dir ergangen.
des wirt dir hôhes lobes sanc
ze wunsche wol gesungen;
vil maneges herzen guot gedanc
dir klenket manegen süezen klanc
ân allen wanc;
sô wol ist dir gelungen.

19 Du bluomen schîn durch grüenen klê,
du blüendez lignum âlôê,
du gnâden sê
dâ man mit fröuden lendet,
du wünneberndez fröuden tach
dâ durch man regen nie gesach,
du guot gemach
des ende niemer endet,

du helfebernder kraft ein turn
vor vîentlîchem bilde,
du wendest manegen herten sturn
den an uns tuot durch sînen hurn
der helle wurn
und ander würme wilde.

21 Du bist ein sunne, ein mâne, ein stern,
du bist diu elliu guot kan wern
und uns entwern
von des vîandes stricke:
die kraft die hât dir got gegeben,
daz frône lieht, daz lebende leben;
des sihet man sweben
dîn lop in êren blicke.
du hâst in reiner reinekeit
daz hœhste lop gewunnen
daz an die werlt ie wart geleit;
ez fliuzet schône ân allez leit
wît unde breit
ûz maneges herzen brunnen.

22 Du gimme, ein golt, ein edel stein,
ein milch, ein rôtez helfenbein,
ein honecsein
in herzen und in munde,
du bernder tugende ein edel krût,
ein minneclîchiu gotes brût,
ein süezez trût,
ein sældeberndiu stunde,
du rehter kiusche ein blanker snê,
der reinekeit ein trûbe,
der wâren minne ein grüener klê,
der gnâde ein grundelôser sê,
und dar zuo mê
der triuwe ein türteltûbe.

23 Ob aller süeze ein süezer schîn,
du süezer danne ie wurde wîn,
diu süeze dîn
mir blüen ze sælden müeze.
du bist daz süeze minnetranc

dar in diu goteheit suoze dranc:
Sîrênen sanc
nie wart so rehte süeze.
du gâst dur ôren ougen în
ze herzen und ze sinne:
dâ birstu wünnebernden sin
und stœzest alle unvröude hin.
du bist gewin
der herzeclîchen minne.

23 Ob aller wünne ein wünne trût,
du schœner danne ie küneges brût,
du liljen krût,
du blüender rôsen tolde,
du brinnder stern, du brinnder mân,
ob allen bilden wol getân,
du blüender plân
lieht under sunnen golde,
wîz als ein snê, blanc als ein swan,
var sam der butten blüete,
ganz als eins wilden ebers zan,
sô bist du rôseblüender stan;
der sælden gan
dir got von sîner güete.

24 Ob aller tugende ein süeziu tugent,
du jugent ân ende in blüender jugent,
des sî wol mugent
dîn lop ze liehte bringen,
die himele und der himele kint
und alle die mit gote sint.
jâ sint sî blint
an allen guoten dingen,
die dîne süezen werdekeit
niht êrent inneclîche,
die got an dich dâ hât geleit
mit manger hohen wirde breit,
daz von dir seit
manc herze tugende rîche.

25 Vol aller gnâde ein reinez vaz,
der stæten tugent ein adamas,

ein spiegelglas
der wunne diu sich wunnet,
du heiles und gelückes rât,
des heilegen geistes minnesât,
an frôner stat
dîn bilde wart gebrunnet,
dar în der lebende gotes degen
von himele nider drâte
sam ûf die bluomen süezer regen;
so süezer senfte kunde er phlegen:
des ist sîn segen
bî dir fruo unde spâte.

26 Marîâ, reiniu werdekeit,
swaz man dir singet oder seit,
daz ist gemeit,
lieplîch vor allem sange;
ez tuot den lîp die sêle vrô,
ez lüftet sinne herze hô,
nu sus nu sô,
mit süezem anegange;
ez blüejet schône in bluomen wîs
in herzen und in muote.
du bist sô gar ein paradîs,
der wünne ein blüendez rôsen rîs,
der sælde ein prîs,
der gnâde ein wünschelruote.

27 Got hât dir siben hande kleit
an dînen reinen lîp geleit:
daz wirt geseit
wie diu geschaffen wâren.
daz eine kiusche was genant;
daz ander tugent ist uns erkant;
daz dritte gewant
genant was wol gebâren;
daz vierde kleit daz ist dêmuot,
daz fünfte erbärmde reine,
daz sehste stætiu triwe guot,
daz sibende zuht, der êren bluot,

diu dich behuot
hât gar vor allem meine.

28 Eilf hande kiusche hât dîn lîp
die nie gewan noch maget noch wîp:
die, frowe, trîp
ze sagenne ûz mînem munde.
kiusch ist dîn seben, dîn angesiht;
kiusch dîn gehœrde in aller phliht;
dîn rede was niht
wan kiusch ze aller stunde;
kiusch was dîn maz, kiusch was dîn tranc;
kiusch wâren dîne sinne;
kiusch was dîn herze und dîn gedanc;
kiusch dîn gebâren und dîn ganc:
dâ von dir dranc
ze herzen gotes minne.

29 Du sunne, ein mâne, ein tac, ein stern,
der vater wolte niht enbern,
er wolte wern
dîn Crist ze einer muoter:
zem herzelieben kinde sîn,
daz uns birt leben und lebens schîn,
brôt unde wîn,
die kiusche dîn behuoter,
daz dîner bernder tugende zwî
nie sünde dorn beruorte;
sîn brinndiu minne was dir bî,
diu dich tet alles wandels vrî;
ein golt, niht blî,
wie dich diu sælde fuorte!

30 Du reiner lîp ûz hôher art,
nie frowen lîp sô reine wart,
sô trût, sô zart,
alsam dîn lîp, der hêre.
Marîâ, bernder êren zwî,
gewîhtez templum dominî,
der dir ie bî
was unde ist iemer mêre,

du bernder fröude ein anevanc,
du sælden anegenge,
diu goteheit in dîn herze dranc
dar an uns allen wol gelanc:
des hâstu danc
die breite und ouch die lenge.
31 Dir spriche ichz beste daz ich kan.
nie muoter reiner kint gewan
noch kint gewan
ein muoter nie sô reine.
er sellete sich dâ nâch er was;
sîn reiniu goteheit ûz erlas
daz reinste vaz
von fleische und ouch von beine
daz muoter ie ze herzen truoc
enzwischen himel und erde.
an dir lac alles des genuoc
des man ze tugenden ie gewuoc;
diu sælde sluoc
dich an von hôhem werde.
32 Du wahsdez liep für alle dol,
du triutinne aller gnâden vol,
ja ist niemen wol
von herzen wan dem einen
der rehte erkennet wer du bist
und dînen sun, den werden Crist,
der alle vrist
uns gnâde kan erscheinen.
dem iuwer süeze ist unerkant,
derst witewe unde weise,
und dienten im joch elliu lant:
sô vil ist gnâde an iuch gewant;
ir sint ein bant,
ein turn vor aller freise.
33 Du bist ein lieht, ein anevanc
des lebenden lebens ân allen wanc;
vor dir uns twanc
diu gnâdelôse vorhte
unz daz dîn bernder sunnen schîn

uns hât mit deme liehte dîn
die vinsterîn
vertriben, du himelporte.
du entslüzze uns der genâden tor,
daz leider alze lange
uns armen was beslozzen vor;
du hülfe uns an dem rehten spor:
des vert enbor
dîn lop mit süezem sange.

34 Dich êren, frowe, sælde birt
diu bernde stunde niemer erwirt:
er sælic wirt,
sî sæligiu wirtinne,
die dich ze herzen künnen laden
in daz geminnete minnegaden;
die müezen baden
in unzallîcher minne.
dich êren minne machen kan
an zamen unde an wilde;
dich êren minnen tuot den man
dem minne nie ze herzen bran:
sô lobesan
du bist in wîbes bilde.

35 Dich êren, frowe, füeget daz
daz man dir træge wirt gehaz
und daz man laz
wirt gegen übeler sünde;
dich êren, frowe, daz ist kunst
die niht verderbet kein ungunst
noch diep noch brunst
noch keines wâges ünde;
dich êren, frowe erlinden kan
diu flinseherten herzen;
dich êren, frowe, tuot den man
und ouch daz wîp untugende ân
und verre dan
von aller sünde smerzen.

36 Dich êren, frowe, beten tuot
verstabten munt, verzagten muot,

daz kalte bluot
des herzen hitzen suoze;
dich êren, frowe lêren kan
die sünde mîden manegen man
des herze bran
in wallnder sünde unmuoze;
dich êren, frowe, dêst ein zwî
dar an diu sælde blüejet;
und ouch daz gote iht liebers sî
diu wizzende ist mir vaste bî:
got tuot in vrî
der helle diu dâ brüejet.

37 Dich êren, frowe, swer daz tuot,
dem giuzet got in sînen muot
der minne bluot:
du bist so rehte reine.
swer dich hie lobet, der êret in
und sînen hôhen gotes sin;
êst ein gewin
ein minne und ein gemeine,
ein stæter wille und ein gewalt,
ein nein, ein jâ, ein minne,
und wirt daz niemer umbe gevalt,
wan ez ist êweclîch gestalt:
des wirt gezalt
dîn lop von manegem sinne.

38 Nu lobe dich hiut wîp unde man
und swaz von muoter lîbe ie kan,
wild unde zan,
mit lobender wirde untrâge;
sô lobe dich hiut swaz lebendes lebe
und in dem himeltouwe strebe,
vliez oder swebe
in walde, in wildem wâge;
hiut lobe dich aller sternen schîn
der mâne und ouch diu sunne;
hiut loben dich d'elemente dîn;
hiut müezestu gesegenet sîn,

du fröunder wîn
und aller gnâde ein brunne.
39 Hiut lobe dich got der dich geschuof
und lieplîch aller herzen ruof
hœrt unde ir wuof,
ir fröude und ouch ir swære;
hiut loben dich aller engel schar
und aller himelschen megde gar;
hiut nemen dîn war
mit lobe die marterære;
hiut loben dich gewîhten schrîn
die liehten himel schœne
und alle die dar inne sîn,
die trône und ouch die cherubîn,
die seraphîn,
und aller engel dœne.
40 Hiut lobe dich, süeziu reinekeit,
swaz ie den tôt durch got geleit;
hiut sî geseit
dir lop von allen zungen;
hiut lobe dich, blüendez rôsen rîs,
der kiuschen megde hôher vlîz;
hiut sî dîn prîs
durch al die werlt gesungen;
hiut êren dich gesegenten hort,
dich, fröudenberndiu wünne,
die hie dâ sîn, vor gote dort;
hiut sî dîns süezen lobes wort
hôh über bort
gelobet von allem künne.
41 An swem sô vil der sælde lît,
der mac sich vröuwen ze aller zît
in widerstrît,
als an dir, vrowe reine.
an dir lît al der werlte heil
und aller himel ein michel teil;
êst allez geil
von dîner minne aleine.

du bræhte uns wider den lebenden schîn
mit dîner reinen güete
den uns verlôs der helle grîn:
des solt du, vrowe, in vröuden sîn;
daz herze dîn
sol sweben in hôchgemüete.

42 Vil reiniu muoter, nu wis vrô,
sît dich gehœhet hât alsô
sô rehte hô
dîn kint daz sældenbære.
du solt in hügenden fröuden leben;
du solt in rîcher wünne sweben:
dir ist gegeben
ein leben ân alle swære.
daz reine kiusche bilde dîn
sol in der wünne blüete
ân ende in allen fröuden sîn:
ez hât der lebenden sunnen schîn
dich êren schrîn
erwelt zer hœhsten güete.

43 Nu fröu dich, aller vrowen prîs,
nu fröu dich, wünne paradîs,
nu fröu dich, rîs
der schœnen rôsen blüete.
nu fröu dich, frowe, wunnesan,
nu fröu dich daz dich rüefet an
wîp unde man
durch dîne hôhen güete.
nu fröu dich daz du hâst gemein
mit gote an grôzen dingen:
dîn jâ sîn jâ, dîn nein sîn nein,
ân ende hellent ir enein;
grôz unde klein
wil er dir vollebringen.

44 Nu fröu dich daz du bist genant
diu hœhste in himel übr elliu lant
und dir bekant
sint aller engel süeze.
nu fröu dich daz du bist betaget

zen hœhsten fröuden, sô man saget;
nu fröu dich, maget,
der sunnenheizen grüeze
die dir sint ze allen zîten kunt
von manegen reinen herzen;
nu fröu dich aber tûsentstunt
daz du wirst niemer mêre wunt
noch ungesunt
von keiner slahte smerzen.

45 Nu fröu dich daz du bist erkorn,
daz du solt stillen gotes zorn,
der dâ geborn
wart uns von dînem lîbe.
nu fröu dich daz der lebende Crist
dîn kint dîn got dîn schepfer ist
und daz du bist
ein spiegel aller wîbe.
nu fröu dich daz dîn minnebluot
von herzenberndem leide
enbunden hât vil menegen muot
der bran in leide alsam ein gluot.
nu fröu dich, guot,
der güete ein ougenweide.

46 Nu fröu dich daz unmiltekeit
die dîne milte nie versneit.
du wære bereit
ze gebenne swer es geruochte.
du gæbe den nackenden die wât
und tæte in menegen guoten rât.
geschriben stât,
swer dîne gnâde suochte,
daz dem nie helfe wart verzigen
von dir durch gotes êre:
des ist dîn lop sô hôhe gestigen
daz ez kan niemen übersigen;
des wirt genigen
dir ûf genâde sêre.

47 Nu fröu dich, reiniu vrowe zart,
daz nie dîn lîp bewollen wart

von keiner art
an herzen noch an sinne:
des mahtu sêre vröuwen dich,
wan ez ist sêre lobelich.
sich, frowe, sich,
waz got der edelen minne
dir in dîn reinez herze gôz
und in dîn rein gemüete!
dâ von du niender hâst genôz
wan einen der genôzelôs
ist und sô grôz
an êren bernder blüete.

48 Nu fröu dich, süeziu zuckerwabe,
daz dir got Gabrîêlen abe
der gotes habe
mit hôher wirde sante;
daz er dir kunte sînen gruoz
der iemer süeze wesen muoz:
lîht was sîn fuoz,
snell er zuo dir gerante.
'dich grüeze got! genâden vol
sô bistu, maget reine.
dîn lîp in fröude enphâhen sol:
dar umbe habe enheine dol;
ez kumet dir wol
und aller werlte gemeine.'

49 Nu fröu dich, fröudebernder rât,
daz dir der lebenden sælde sât
mit reiner tât
got in dîn herze sâte.
nu fröu dich, vrônez paradîs,
daz er in türteltûben wîs,
dîn süeze âmîs,
von himele nider drâte
durch daz vil heilege ôre dîn
alunder dîne brüste:
dâ von du muost gesegenet sîn.
ach aller engel künegîn,

waz birt dîn schîn
der wunderbernden lüste!
Nu fröu dich daz daz herze dîn
enzunte des heilegen geistes schîn:
dâ von du sîn
muost iemer sældenbære.
nu fröu dich, lebendez heil betaget,
daz du gebære * maget
gar unverdaget
belibe ân alle swære.
nu fröu dich, reiniu reinekeit,
daz du mit reine enphienge
und in gebære ân allez leit;
daz manec zunge machet breit,
swar wirt geseit
daz ez dir wol ergienge.
Nu fröu dich, liehter sunnen schîn,
daz die gesegenten brüste dîn
daz kindelîn
des lebenden gotes sougten.
nu fröu dich daz dir wâren bî
von frömeden landen künege drî,
hêr unde vrî,
die dir ir minne erougten
an dem gewîhten kinde dîn
daz sî mit gâbe sâhen.
nu fröu dich daz des sternen schîn
sî wîste hin zen êren dîn.
ach êren schrîn,
waz êren sî dir jâhen!
Nu fröu dich, reiner muoter barn,
daz du sæh ûf ze himele varn
als einen arn
Jêsum den du gebære.
nu fröu dich daz er menegen segen
dir gæbe under den selben wegen,
der suoze phlegen
dîn kunde wol vor swære.

nu fröu dich daz du sæhe daz
wie in die lüfte enphiengen,
wie minneclîch ân allen haz
er ûf der winde vederen saz,
wan er got was
dem sî engegen giengen.

53 Nu fröu dich, iemer berndez leben,
daz du solt helfen urteil geben
dâ man siht streben
vil manegen jæmerlîchen
an deme zorneclîchen tage,
sô got mit grûsenlîcher klage,
mit grimmer sage,
den armen und den rîchen
tuot sîne hêren wunden kunt,
frisch und von bluote niuwe,
der er wart durch uns armen wunt;
des meneger wirt ungesunt:
owê der stunt,
owê der seneden swære!

54 Ich hân gelobet die muoter dîn,
vil süezer Krist und herre mîn,
der êren schrîn
in dem du mensche würde:
nu wil ich ouch dich, herre, loben.
tæt ich des niht, sô künde ich toben.
du swebest oben
ob aller êren bürde.
sibenstunt an dem tage sol
dir lop von mir erklingen:
diu wirde zimt dir, herre, wol,
wan du bist aller tugende vol;
leitliche dol
kanstu von herzen dringen.

55 In dînem namen sô lobe ich dich
daz du, herr, ie geschüefe mich;
alsus lob ich
dich, minneclîcher keiser.
so lobe ich, herre, daz du bist

ein wârer got, ein wærer Krist,
und niht enist
an dînem bilde heiser.
ez ist an allen tugenden klâr,
durchliuhtic unde reine;
da ist wandels an niht umbe ein hâr
ez ist reht sleht unde wâr
und offenbâr
und alles valsches eine.

56 Ich lobe dich, vater, herre Krist,
daz dir sô mære der sünder ist;
du gîst im vrist
vil lange ûf bezzerunge.
sô sî gelobet naht unde tac
dîn lop, daz mich vil armen sac
gein dir enmac
verteilen menschen zunge.
wan dir sint elliu herzen kunt
und offen allez tougen,
du weist daz mer unz ûf den grunt
und allez daz ie menschen munt
ze keiner stunt
gesprach, dâst âne lougen.

57 Sô lobe ich, herre, dînen tôt,
der in vil strengebernder nôt
uns helfe bôt
und uns vil armen lôste
von iemer wernder brinnder brunst
dâ jâmer ist und jâmers gunst
sô *
der uns sô tiure trôste.
des sol dich loben swaz âten habe
mit hôher wirde und êre,
wîp unde man, kint unde knabe,
dar nâch swaz fliege fliez unt trabe,
kriech unde snabe,
ân ende und iemer mêre.

58 Got, aller güete ein anevanc,
tief unde hô, breit unde lanc:

sî kan gedanc
süez in dem herzen machen;
sî fliuzet ûz der minne lant;
vil wol im dem sî wirt erkant!
dem muoz zehant
sîn herze in fröiden lachen:
swaz im diu werlt ze leide tuot
daz ist im gar ein wünne;
sô suoze enzündet im den muot
dîn süeziu brinndiu minnegluot;
du bist sô guot
ob allem menschen künne.

59 Du bist diu senfte süezekeit
die man vor senfte unsanfte treit,
und herzeleit
wart nie solîchez mêre
alsam diu senfte süeze dîn;
ez ist ir wünnebernder schîn
für senden pîn
ein sælde rîchiu lêre.
doch kam dîn süeze niender hin
wan in diu reinen herzen:
dâ birt si wünnebernden sin
und ziuhet alle gnâde drin
und der gewin
vertrîbet grimmen smerzen.

60 Du küel, du kalt, du warm, du heiz,
und aller sælde ein umbekreiz,
der dich niht weiz
wiest dem sô rehte swære!
im ist der tac eins jâres lanc,
im gruonet selten sîn gedanc,
erst âne wanc
gar aller fröiden lære.
du bist sô gar des herzen schîn
ein fröidebernder sunne,
ein herzeliep für senden pîn,
für triure ein fröide voller schrîn,

den gernden sîn
für durst ein lebender brunne.

61 Liep unde liep, liep unde zart,
nie liep sô liep eim liebe wart;
du bist von art
liep allen reinen bilden.
dich minnent megde, süeziu wîp,
und manic tugenthafter lîp:
dâ von vertrîp
swaz uns dir welle wilden.
dich minnet erde und ouch daz mer,
fiur, luft und ouch die winde,
die himele und allez himelher;
sus gîstu blüender bluomen ber
ân alle wer
dîm liebsten ingesinde.

62 Vil maneges reinen herzen trût,
vil manger reiner mägde brût,
lieht unde lût
in ir getrûtem sinne,
dich triutet manic edeler muot,
dich triutet herze und herzebluot,
du bist sô guot
ze triutenne, trûtminne.
dich triutet aller sternen schîn,
der mâne und ouch der sunne,
dich triutent d'elemente dîn;
waz möhte baz getriutet sîn?
kein triutelîn
sam du getrûter brunne!

63 Du voller mân, du voller stern,
wer möht dîn iemer stunde enbern?
der tugende gern
kan unde süezer minne,
der muoz dîn inneclîchen gern,
wan du kanst wunder wünnen wern;
du bist ein stern
in herzen unde in sinne;

du erliuhtest daz nie sunnen schîn
noch stern erliuhten kunde.
sô milte ist dîner minne wîn,
swem er kumt in daz herze sîn,
des herzen schrîn
wirt fröiden vol von grunde.

64 Du manges herzen minnebant,
du brinndiu minne übr elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz ûf der erde.
dîn liep in lebendem liebe lebet:
eiâ, wol im swer dar nâch strebet!
des herze swebet
in wünneberndem werde.
du blüejest in dem reinen muot
als in der liehten ouwe
ein bernder boum schœn unde guot
lachende sîne blüende bluot
blüejende tuot
ûf gegen dem morgentouwe.

65 Tief ist des wilden meres grunt:
noch tiefer tûsenthundertstunt
(daz ist uns kunt)
ist dîn erbermde reine.
sî reichet von den sternen abe
unz ûf die grundelôsen habe;
sî ist ein wabe
des lebenden honges seine;
sî fliuzet fliuget unde gât
dur mangiu wildiu wunder.
du bist ein visch unz ûf den grât;
dîn süeze wandels niht enhât;
du bist ein sât
durfrühtic obe und under.

66 Sô lobe ich dich, vil süezer got,
daz alsô reine ist dîn gebot
ân allen spot,
sô stæte und sô getriuwe.
sô lobe ich dich daz du bist dâ

swâ man dîn gert, verr unde nâ,
und daz dir gâ
ist nâch des menschen riuwe.
sô lobe ich daz du, süezer Krist,
versmâhtest nie den armen:
dîn heilic ôre entslozzen ist
gein sîner stimme zaller vrist,
wan du der bist
der sich dâ kan erbarmen.

67 Sît daz du, berndiu minnebluot,
bist alsô tugentrîch gemuot
und alsô guot
daz dîne bernden güete
mit rede nie volenden kan
der engel dort, hie wîp noch man,
swie vil wir hân
gemüejet diu gemüete,
ouch zimet wol daz ich dir sage
ein lop durch dîne minne
daz blüejende in die werlt ertage
und ez den besten wol behage,
ân alle klage,
in herzen unde in sinne.

68 Du bist diu erbarmherzekeit
diu hôhe ûf in den himel treit
und überbreit
des wilden meres breite;
ir tief abgründe ist âne grunt,
ir lenge wart nie menschen kunt,
swie maneger stunt
man ie dâ von geseite;
ir gnâde niender ist sô smal
daz ir diu werlt gelîche;
ir triuwe diu ist âne zal;
ir minne füllet berc unt tal
in maneger wal
durch elliu künicriche.

69 Du bist genant daz lebende heil
daz dur uns wart dem tôde veil;

du tæte uns geil
mit dîme herzen sêre;
du fröitest uns mit dîner nôt;
du lieze uns leben und læge tôt:
die triuwe erbôt
nie mensche menschen mêre.
sît daz Âdâm von dîner hant
gebildet wart von erden,
son wart nie hôher triuwe erkant
noch niemer wirt; dâst unerwant:
des wirt gesant
dir lop ze himel von erden.

70 Du bist gesungen und geseit
daz lamp daz unser sünde treit,
daz dur uns leit
mit willen alze verre.
wir wârn dir, herre, gar ze trût;
du spien dîn golt an blôze hût;
wît unde lût
erschal, getriuwer herre,
diu reine stæte minne dîn,
diu süeze, unwandelbære.
des müezestu gesegent sîn,
du reiner herzen sunnen schîn,
du lebender wîn,
du fröide in rehter swære.

71 Du bist genant der guote got
ân des gewalt, ân des gebot,
ân allen spot,
nie niht enkunde werden.
ez loufe, ez klinne, ez slîche, ez strebe
* ez rinne, ez flieze, ez swebe,
swaz inder lebe
enzwischen himel und erden,
der aller leben ist dir bekant,
dien allen birstu spîse,
der aller leben stât unverwant
in dîner gotelîchen hant:

sus ist bekant
dîn gnâde in maneger wîse.
72 Du lebendez lieht, du lebendez heil,
und aller sælde ein sælden teil,
wer wære geil
enzwischen himel und erde,
enwær dîn minnebernder muot
der aller reiner herzen bluot
ze fröiden tuot
mit minneclîchem werde?
du fröiwest aller engel muot
und aller menschen sinne;
swaz iender hât bein oder bluot,
ze fröiden ez dîn güete tuot;
du bist sô guot,
du reiner herzen minne.
73 Du zallen zîten hâst zertân
dîn arme, uns armen wilt enpfân,
swie vil wir hân
getân gein dîner hulde:
und wellen wir ze hulden vân,
die sünde dur dîn minne lân,
so wiltu uns hân
unschuldic unser schulde.
du bist sô guot, sô rehte guot,
sô guot ob aller güete;
dîn güete lebendiu wunder tuot,
sî bringet dar zuo tôten muot
daz berndiu bluot
swirt ûz des herzen blüete.
74 Dich minnebernde minnebluot,
dich minnet sin, dich minnet muot,
dich minnet guot,
des reinen herzen güete,
dich minnet lîp, dich minnet leben,
diu sêl die man siht drinne streben,
wan du kanst sweben
ob aller minne blüete.

des bistu minne minnden bî
*
*
den minne minnden wandels frî,
swie vil der sî,
den fliuzestu ze muote.

75 Du bist der minne ein anevanc,
noch niemer mêr ein abeganc;
du bist ein sanc
des niemer stunde verdriuzet.
wan minnet dich mit werdekeit,
tief unde hôch, wît unde breit,
ân allez leit,
dîn minne verre fliuzet.
wan minnet dich für wîn, für brôt,
für golt, für edel gesteine;
wan minnet dich für scharlât rôt;
wan minnet dich unz ûf den tôt:
und tuot daz nôt;
du bist sô rehte reine.

76 Du bist der brinnden minne fluz
der minnde giuzet manegen guz
und süezen duz
in brinndiu minndiu herzen,
und süezest in sin unde muot
alsam daz tou die bluomen tuot;
dîn minndiu bluot
vertuot in allen smerzen.
diu herzen diu dîn hânt bekort,
diu müezen sich des gesten
daz du der lebenden minne ein hort
bist beidiu, hie, ze himele dort;
dâ von dîn wort
dir blüement dalre besten.

77 Got, von dir reden, got, von dir sagen
kan in diu herzen minne tragen
und kan versagen
unminne ir süezen porte.
got, von dir reden, got, von dir sagen

kan in diu herzen schœne tragen
und kan dich wagen
mit manegem süezen worte.
got, von dir reden, got, von dir sagen
kan herzen fröide machen.
got, von dir reden, got, von dir sagen
kan rihten ûf der sælden wagen
der uns sol tragen
dâ man sol iemer lachen.

78 Got, von dir reden, got, von dir sagen
kan trûren ûz den herzen jagen
und kan drin tragen
des heilegen geistes minne
got, von dir reden, got, von dir sagen
lêrt dîne hêren marter klagen
und lêrt sî tragen
ze herzen und ze sinne.
got, von dir reden, got, von dir sagen
ist wol halp himelrîche.
got von dir reden, got von dir sagen
lêrt uns ze himelrîche jagen;
ez wart nie sagen
sô rehte minneclîche.

79 Got, von dir reden, got, von dir sagen,
dâ mite wirt diu sünde erslagen,
und kan verjagen
den tievel in die helle.
got, von dir reden, got, von dir sagen
kan dînen hœhsten trôst bejagen
und kan zuo tragen
dem herzen guot gevelle.
got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wünne ob aller wünne;
ez tuot daz herze in fröiden wagen,
die reinen sêle nâch dir klagen:
sô schône ertagen
kanstu menschlîchem künne.

80 Got, von dir reden kan riuwe geben
und leiden elliu valschen leben;

sô sleht, sô eben,
sô gât dîn wort daz reine.
ez duldet minre valschen muot
danne daz mer die sünde tuot;
sô reinen muot
birt ez, daz wandels eine.
got, von dir reden birt reinen sin
und kiuschez hôchgemüete
und jaget den tievel von uns hin;
des ich vil wol versinnet bin:
ez ist gewin
der iemer wernden güete.

81 Got, von dir reden birt gnâden vil
und ist daz aller liebste spil
daz ich wol wil
für elliu spil flôrieren.
ez kan dem lîbe wünne geben
und tuot die sêle in fröiden sweben;
lîp unde leben
kan ez mit fröiden zieren.
swâ sich gesellent zwêne od drî
in dîner süezen minne,
den bistu, herre, enmitten bî
mit dîner bernden gnâden zwî
und tuost si frî
von wandelberndem sinne.

82 Du bist des reinen herzen spil;
ez hât dich alsô dicke ez wil;
du birst sô vil
der minne in manegem sinne.
wan hât dich hie, wan hât dich dâ,
wan hât dich bî verr unde nâ,
nu aber sâ,
mit herzesüezer minne.
du bist daz aller liebste trût
daz ougen ie gesâhen;
zem herzen in dur ganze hût
gâstu ze dîner kiuschen brût;

lieht unde lût
sol man dir liebe nâhen.

83 Des edelen menschen reiner muot
mac gerne sîn kiusch unde guot,
sîn herzebluot
mac gerne wesen reine
dur dich, vil reinez herzebluot;
du bist sô rein, du bist sô guot,
sô wol behuot
vor allem valschen meine.
mit rehter reinekeit enpfie
dich diu von herzen reine;
reinez gebern an dir ergie;
daz selher reine wart noch nie
ûf erde alhie
noch ûf dem himel gemeine.

84 Ach bluomen rîchez bluomen krût,
ach kiuscher herzen sundertrût,
ach süeziu brût,
ach minneclîchiu minne,
ach herzeclîchez herzen bluot,
ach güete ob aller güete guot,
ach edeler muot,
geblüemet ûz und inne,
ach süeze anblic, ach süeze an sehen,
ach süeze an dich gedenken,
ach süezez von dir süeze jehen,
ach süeze dich vil suoze an spehen;
dîn süeze an sehen
kan sendiu leit verkrenken.

85 Ach reiner sêle süeze âmîs,
ach wie wol zimt dir hôher prîs
und daz man flîz
an dir der tugenden üebe!
ach keisers kint, ach küneges barn,
ach swebender ar ob allen arn,
wie wol bewarn
du kanst vor sender trüebe

die dich dâ minnent âne wanc
mit lûterlîcher minne!
ach in den ôren süezer sanc,
ach in den herzen frô gedanc,
ach harpfen klanc,
in muote, in allem sinne!

86 Ach gotes kint, ach süezer Krist,
ach herre übr allez daz der ist,
ach der du bist
ein sunne engegen dem morgen,
ach süezez leben, ach süeziu zît,
ach volliu fröide ân allen nît,
waz an dir lît
der sælden unverborgen!
ach minneclîcher umbevanc,
ach vol vriuntlîcher grüeze,
ach nie kein süeze nâher dranc
ze herzen noch so tiefe ensanc
ân allen wanc
alsam dîn berndiu süeze!

87 Ach herzen trût genâden vol,
ach wol und iemer mêre wol,
ach sender dol
ein süeziu arzenîe,
ach herzen bruch, ach herzen nôt,
ach sendiu triuwe unz ûf den tôt,
ach rôse rôt,
ach rôse wandels vrîe,
ach jugendiu jugent, ach jugender muot,
ach blüendes herzen minne
ach wahsdiu tugent, ach wahsdez guot,
ach redelîchez triubelbluot,
ach honeges fluot
in muote, in allem sinne!

88 Ach wahsedez liep von tage ze tage
baz unde baz ân alle klage,
ach süeziu sage
dur ôren in diu herzen,
ach gernder ruowe ein guot gemach,

ach gar für sendiu leit ein tach,
ach klingder bach
für durstebernden smerzen,
ach schœne antlütz, wol stênder munt,
ach reiniu valken ougen,
ach liep unz ûf der sêle grunt,
du tuost dîn liep mit liebe wunt!
daz ist uns kunt,
diu rede ist âne lougen.

89 Ach brehender sterne, ach brinnder mân,
ach glenzder sunne wol getân
dur manegen plân,
ach blüendiu berndiu heide,
ach ougen vol, ach herzen sat,
ach liep dar nie kein liep getrat,
*
ach rîchiu ougenweide,
ach liep aldâ, ach liep alhie,
ach liep in allem sinne,
ach liep daz noch kein lieberz nie
erwuohs in menschen herzen ie!
nie herze enpfie
in sich sô liebe minne.

90 Ach iezunt wol und aber wol
und iemer wol ân allen dol,
du bist sô vol
der wünnebernden wünne!
ach zuckersüezer honecsein,
ach rein ob allen dingen rein,
ach âne mein,
ach rein ob allem künne!
ach rein ist er, ach rein ist sî,
ach sælic sint sî alle
die dich dâ minnent, êren zwî;
ach swaz in wont der sælden bî!
ach daz sî frî
sint vor dem helle valle!

91 Ach iezunt frô und aber frô
mit fröiden hô nu sus nu sô

*

du disem und dem gemeine!
ach iezunt guot und aber guot
und iemer guot, sô reiner muot!
sô hât dîn bluot,
dîn lîp, dîn sêle, reine.
ach süezer wunder âne swert,
ach sunder fiur brennære,
wol im swer wunden von dir gert!
der wirt der liebesten gewert
die ie der hert
getrûoc; daz ist gewære.

92 Ach aller arebeit ein lôn,
in leide ein fröidebernder dôn,
ein bernder bôn
der alle genâde bringet,
ach zeller aller arebeit
die durch dich ie der mensche leit,
ach miltekeit
diu alle swære ringet,
ach wîser man der nie vergaz
der dir ie bôt kein êre,
ach künec der ie zeinander las
daz guot durch guot, daz übel dur haz,
ach spiegelglas
der lûterlîchen lêre!

93 Ach rein ein tugent, ach rein ein vaz,
ach kiuscher ougen spiegelglas,
ach adamas
der bernden tugende güete,
ach wünnebernder êren tac,
ach sælde diu sich nie verlac,
ach bismen smac,
ach bluome in blüender blüete,
ach himelrîche swâ du bist,
in himele, in erde, in helle,
ach aller liste ein überlist,
ach vor dem niht verborgen ist,

ach lieber Krist,
ach süezer redegeselle!
94 Ach tugent alhie, ach tugent aldâ,
ach tugent ûf maneger wilden slâ
verre unde nâ,
ach tugent in allen enden,
ach wol gewizzniu reinekeit,
ach güete die dîn herze treit!
die sint sô breit
deiz nieman kan volenden.
ach vater muoter unde mâc,
ach bruoder unde swester,
ach ganzer triuwe ein Îsâac,
*
ach âne trâc
ein friunt hiut alsô gester!

ANMERKUNGEN.

1 = Meister Gôtfrit von Strasburg 61 *C.* 1. gottes *C.* 2. iagen des herzen: *verbeſsert von Bodmer.* 3. kunne *C.* iagunden *C.* 8. beide *aus* beidú *gebeſsert C.* 10. gewihtun *C.*

2 = 62 *C.* 1. hoh g. *C.* 9. si ist *C.* 11. herzen dis hohste g. *C.* 12. vñ das allerliebste *C.*

3 = 63 *C.* 2. liehten *Bodmer:* lihten *C.* 17. uber *C.*

4 = 64 *C.* 6. der ist *C.* schalten *C,* schatten *Bodmer.* 11. der ist der genaden ein ital v. *C.* 14. gegen *C.*

5 = 65 *C.*

6 = 66 *C.* 3. der tagen: *vergl. Lachmann zu den Nib.* 461, 2. 4. hatte *C.* 8. manigem *C.* 11. innan *C.* 12. beschiht *C.* 13. des ist als ein wiht *C.* 14. mis *C.*

7 = 67 *C.* 3. der genaden *C.* 6. danne *C.* 8. manigen *C.* 10. dast ane *C.* 11. dâst — kl.] das ouch ich dir h. kl. *C.* 12. gegen *C.*

8 = 68 *C.* 3. die suln *C.* 4. ze gotte *C.* 9. hêre *herr von der Hagen:* h're *C.*

9 = 69 *C.* 2. *ob* zem *oder* zein *undeutlich C.* 5. m. anegender reinigheit *C.* 10. *kein raum für das fehlende C. die lücke kann eben so wohl nach* mære *angesetzt werden.* 13. 14. *zwei zeilen leer gelaſsen C.*

10 = 58 *C.* 8. maniger *C.*

11 = 59 *C.* 4. entsliesse *C.* 6. der] dero *C.* gottes *C.* 8. von genaden *C.* 10. wünne *Hagen:* minne *C.* 11. si ist *C.*

12 = 1 *B* (*ohne überschrift*), 60 *C*. 1. neigent *BC*. 2. nement *BC*. 8. mangē *C*, manigem *B*. 9. neige *BC*. heiligen *BC*. 10. ze dem *BC*. singe *B*: da singe *C*. 11. moter *B*. gese^{a}gent mv̊zi *B*. 14. guoter *C*.

13 = 2 *B*. 3. grv̊nez *B*. 5. mv̊te *B*. 6. himel *B*. 9. morgen rot *B*.

14 = 3 *B*. 1. Dú reine vns reiner berndern m. *B*: *verbeſsert von herrn von der Hagen*. 5. reine *B*. 7. obenen *B*. 9. gúze — minne tr. *B*. 10. herze *B*. 12. noch ie lebende siv̊ze tw. *B*. 13. gedanke *B*.

15 = 4 *B*. 1. lieht^{s} bernd^{s} *B*: *verbeſsert von herrn von der Hagen*. 2. inbrinnende m. balsamen smag *B*. 5. er frivhte *B*. gnaden *B*. 6. leide *B*. 8. slitze] liez *B*. 12. ze den selben (*aus* selden *gebeſsert*) s. *B*. 13. der] die *B*.

16 = 5 *B*, 7 *C*, 1 *K*. 1. blûst *K*. lilien *B*, lylien *K*, giligen *C*. 2. dú *K*. kúnigin *CK*, kuneginne *B*. hohestvn *B*, hohen *C*, hohún *K*. 4. ni^{e}gei frow'n *K*, ie vrouwen *C*, menschen *B*. 5. du *fehlt C*. 6. dú vrode *K*. biterkeit *BC*. 7. sie *K*. 8. ère *fehlt, am ende der seite, K*. 9. gottes *BK*. 11. rehte *B*. 12. siv̊zer *B*, súzer *K*, sûsser *C*. 14. zů *C*, zv *K*. xp̄c *K*.

17 = 6 *B*, 8 *C*, 2 *K*. 2. w. berndes *BCK*. 3. bliv̊gender *B*. 4. sûze *C*? gottes *BK*. wunne *C*, wnne *BK*. 5. liehter bernder *B*, liehtebernder *K*. morgen rot *BCK*. 6. rehte *C*. frivndinnē *B*. 7. brote *B*. 8. geber *K*, gebe^{a}re *B und dreisilbig auch C*. dú *K*. küniges *C*? kvnne *B*. 10. erlúhtet vnd enbrande *B*, entluhte und ouch enbrande *C*, erlúht vn̄ úf enzúnte (*obwohl im reim auf* lande) *K*. 11. manikvalt *C*, manigvalt *K*. 12. so reht starg *B*. 14. in *BK*: an *C*. manigem *BC*, manigē *K*.

18 = 7 *B*, 9 *C*, 3 *K*. 1. blûme *C*. glance *B*. 2. me^{a}gede *B*, megde *CK*. krance *B*. 4. al únbe vangen *K*. 5. bliv̊gende himel riz *B*. 6. dc bliv̊gende blv̊t in manege wiz *B*, daz blůnde blůiet manige wis *C*, dc blúnde blúget manig wis *K*. 7. gottes *BK*. 9. wirt *BK*: ist *C*. 10. wnsch *B*. 11. maneges *K*: maniges *BC*. 12. dir clenket manigen sv̊zen klang *B*, klenkit sûze manigen klank *C*, dir klenket súze manigen klank *K*. 13. ane *BK*. 14. des hastu si (hast dú sú *K*) betwungen *CK*.

19 = 8 *B*, 10 *C*, 4 *K*. 1. dur *C*. 2. dú *K*. *immer*. blúndes *K*, bliv̊gendes *B*, blůnd^{s} *C*. 5. dú minneberndes frůuden tach *B*, du (dú *K*) wunnebernder vrůude (vrode *K*) ein tach (tag *K*) *CK*. 6. da dur *C*, dúrh den *K*. 7. gemach *fehlt K*. 9. helfē bernder *K*. 10. vigentlichē *K*, vintlichem *B*. 11. manigen *CK*. 12. dur *C*. húrn *K*. *was* hurn *bedeutet weiſs ich nicht: steht* hurn *in ablautsverhältnis zu* harm? 14. wrme *B*, w'rme *K*.

20 = 9 *B*. 1. sterne *B*. 2. e^{a}lliv *B*. 5. krafte *B*. 9. reiner] einer *B*. 10. hôhest *B*. 12. ane *B*. 13. vnd *B*.

21 = 10 *B*, 14 *C*, 6 *K*. 2. ain micheltron ain helfenbain *K*. 3. honiksein *C*, honecseim *B*, honigsaï *K*. 4. Dú berndər túgende *K*, dv berndern tvgende *B*, ein berndú tugent *C*. 6. 7. 8. du reine sûze stunde *C*, *wohl ohne andeutung der lücke*. 6. gottes brût *B*, gottes trût *K*. 7. dú selden brv̂t *K*. 8. dú rainú súzú stúnde *K*. 11. warvn *B*, warún *K*. 12. gnaden *B*. der gnade ein gruntse *C*. 13. darzv̂ *B*, dannoch *K*, darna *C*. 14. trúwō *K*. turtelt. *ohne umlaut BCK*.

22 = 11 *C*, 5 *K*. 1. Ob *K*: Du *C*. 2. denne *K*. 3. ze selde *C*. 6. súze *K*. 7. syrenen *C*, serenún *K*. 9. gâst *C*. dúr oren dú ogen in *K*. 10. *das erste* ze *fehlt C*. sinnen *K*. 11. da birst dú vns w. *K*. 12. stozest *K*, stôrest *C*.

23 = 7 *K*. 2. dv shoner dan *K*. 4. dv blv̂der b (*neue seite*) blv̂nder *K*. 5. *beidemal* brinnender *K*. 7. blv̂nder *K*. 8. liehtv svnne vnder golde *K*. 9. wize *K*. blâh *K*. 10. bvtten *K*. *dieses wort wird nicht zu ändern und nicht gerade niederdeutsch sein, denn Dasypodius hat* arbutus, ein buttenboum, *Pictorius* botten *und* butten. *s. Frisch* 1, 159^{b}. blv̂te *K*. 11. ainer *K*. 13. rosblv̂der stam *K*. 14. gv̂ti *K*.

an der stelle dieser strophe, d. h. nach unserer 22*n*, *hat C* (12)

Ob aller wünne ein schœnez trût,
ezn wart (*die hs.* es enw.) nie stein (*die hs.* gestein) noch edel krût
noch menschlîch brût
sô schœn (*die hs.* schon), vil schœne vrouwe.
*
*
* alsam
daz lieplîch himeltouwe.
ez blüejet (*die hs.* blûwet) dar und aber dar
vil süeze (*die hs.* sûzer) unde süeze (*die hs.* vñ sûsse).
kûm ich dich an gesehen tar (*die hs.* sehen getar)
vor dîner reinen süeze (*die hs.* sûsser) klâr.
mit hôher war
sî got der dich dâ grüeze.

die lücke habe ich mit herrn von der Hagen angesetzt, weil nach seiner angabe mit der 4*n zeile eine seite der hs. schliefst. in die anmerkungen habe ich diese strophe verwiesen weil ich ihr im gedichte nur willkürlich eine stelle hätte geben können. dafs sie hier stört sieht man leicht: die drei in ihren beiden ersten zeilen sich ähnlichen strophen* 22, 23, 24 *müfsen auf einander folgen. an der echtheit der neu hinzugekommenen* 23*n wird man nicht zweifeln können; eher ist mir die strophe die statt ihrer in C steht als ergänzung verdächtig.*

24 = 13 *C*, 8 *K*. 1. sûsse tugent *C*, sússiv tvgende *K*. 2. du iugende *C*. dv tvgende in blŵnder ivgende *K*. 3. dez *K*. 5. *beidemal* himel *CK*. 6. gotte *CK*. 7. jo *CK*. sv *K*. 8. *so K:* an sinnen vñ an g. d. *C*. 9. swzvn *K*. 10. niht erant inneklich *K*. 12. maniger *C*. hoher wirdekeit *K*. 14. manik *CK*. tugenden rich *K*, tugentriche *C*.

25 = 16 *C*, 9 *K*. 1. gnade *C*, tvgende *K*. 2. der stetvn gnade *K*. 4. d. wnne dv sich in dir wnnet *K*. 5. glvkes *K*. 6. minne sat *C*. 7. froner *K*, vrone *C*. 8. gebrunnet *C*, gebrvnet *K*. *ist* gebrunnet *so viel als* gegozzen? 9. gottes *K*. 10. himel *CK*. nider d'te *C*, nidertrate *K*. 11. sam *C:* als *K*. 12. so swze senfte konde *K*, so senfter sûsse kunde *C*. 13. 14. des — dir *fehlt ohne daſs raum gelaſsen ist C*. vrôre vñ(?) sp. *C*, frŵ vñ sp. *K*.

26 = 15 *C*, 10 *K*. 1. reiniu werdekeit *fehlt K*. 2. oder *K:* unde *C*? 5. du tûst *C*. 6. herze hohe *K*, herzel ho *C*. 8. sûssē *C*, swzē *K*. anegenge *K*. 9. ez blúet *K*, du blûjest *C*. 14. der genade *C*.

27 = 11 *B*. 1. sivbenhande *B*. 5. dc ein kivsch *B*. 6. tvgende *B*. 10. reiñ *B*. 11. dc sehzte *B*. 12. dc sivbende *B*. 14. gar *fehlt B*.

28 = 12 *B*. 1. Einlfhande *B*. 2. noch wîp *fehlt B*. 5. kivsche hat din s. *B*. 6. din gehôrde kúsche *B*. 12. gauc *Pfeiffer:* gedank *B*. 13. dir] drin *B*. 14. gottes *B*.

29 = 13 *B*. 1. sterne *B*. 2. der vatter wolt nit erbern *B*. 3. wolt *B*. 4. moter *B*. 5. zŵ dem *B*. 7. vnd *B*. 8. die kivsch' din behŵte *B*. 11. brinnendiv *B*.

30 = 14 *B*. 3. trût *B*. 5. schin *vor* zwî *getilgt B*. 6. gewihter *B*. 7. dir *fehlt B*. 9. frôvden *B*.

31 = 15 *B*. 1. ich dc beste *B*. 2. moter *B*. 3. 4. noch kint dawider ein. moter gewan nie so rein *B*. 5. Er gesellet sich *B*. 7. reinest *B*. 8. von fleisch — bein *B*. 9. moter *B*. getrŵg *B*. 10. entswischent *B*. 12. gewuoc *Pfeiffer:* getrŵc *B*.

32 = 16 *B*. 1. Dv wahsendes *B*. e^{a}lliv *B*. 3. Joch ist niemanne w. *B*. 5. reht *B*. 8. gnaden *B*. 9. sivze ist vnrkant *B*. 10. der ist witwe vnd w. *B*. 12. gnadē *B*. 14. tvrne *B*.

33 = 17 *B*. 2. ane *B*. 5. din] div *B*. 6. hât] kan *B*. dē l. *B*. 7. die vinsteri *B*. 9. dv entslúz *B*. gnaden *B*.

34 = 18 *B*. 1. fr. se^{a}ldenbęr *B*. 5. kvnnen *B*. 6. minne g. *B*. 7. mŵzent *B*. 10. ane zamen vñ ane wilde *B*. 11. minnen *Hagen:* minne *B*.

35 = 19 *B*. 4. ivbelen sivnden *B*. 8. únde *B*. 9. erlinden *Hagen:* erliden *B*. 10. flinzherten *B*. 11. frowe *fehlt B*. 12. ane *B*.

36 = 20 *B.* 1. betten *B.* 2. 'obstipeo obrigeo, i. *ferstaben' sumerl.* 12, 35. *vergl. Graff* 6, 613. *Schmeller* 3, 602. 4. sv̂ze *B.* 8. wallender *B.* 9. dc ist *B.* 11. got *B.* 12. vaste *B.* 14. brv̂gelt *B.*

37 = 21 *B.* 4. rein *B.* 6. gottes *B.* 14. me^{a}negem *B.*

38 = 22 *B.* 1. hivte wip vnd man *B.* 2. moter *B.* 3. wilde *B.* 5. lobt *B.* hivte *B.* lebt *B.* 6. strebet *B.* 7. swebet *B.* 8. wilden wagen *B.* 9. lob *B.* 11. hìvte l. d. die vier elementen din *B: vergl.* 62, 11. 12. hiúte mv̂zistú gesegenat sin *B.* 13. frôwender *B.* 14. gnaden ein brúnne *B.*

39 = 23 *B.* 1. Hìvte lob *B.* 2. liplich *B.* 3. hôret vnd ir w^{e}fen *B.* 4. swar *B.* 5. hìvte lobent *B.* 7. hiúte *B.* 8. marterer *B.* 9. hìvte *B.* 10. schone *B.* 12. throni *B.* 14. done *B.*

40 = 24 *B.* 1. Hivte lob *B.* 2. vnd swc ie *B.* 3. hiúte gesaget si *B.* 5. hivte lobent *B.* blv̂gendes *B.* 7. hìvt werde din prîz *B.* 8. alle die we^{r}lte *B.* 9. erent *B.* 12. hiúte *B.* 13. hohe ivber wort *B.* 14. allen kvnnen *B.*

41 = 11 *K.* 1. swē *K.* 2. vrowen *K.* 4. an *am rande nachgetragen K.* 5. aller der welte haile *K.* 7. gaile *K.* 10. gv̂ti *K.* 12. vrôden *K.* 14. in hohem gemv̂te *K.*

42 = 25 *B.* 1. moter *B.* 4. se^{a}ldenbęr *B.* 5. hivgenden *B.* 6. 10. wnne *B.* 8. ane *B.* 10. blv̂te *B.* 11. ane *B.* 13. erin *B.* 14. erwelte ze hôhvnsten (*die buchstaben* vn *durch punkte getilgt*) *B.*

43 = 26 *B.* 1. frôwe *B.* *so immer.* 2. wnne *B.* 5. frowe *fehlt B.* wnnesam *B.* 7. vnd *B.* 8. hohe *B.* 10. got *B.* 12. ane *B.* in ein *B.* 13. vnd *B.*

44 = 27 *B.* 2. hohest *B.* ivber *B.* 5. genant *vor* betaget *getilgt B.* 6. ze den *B.* 8. der sunnen herzen grv̂z *B. vergl. die nachträge zu Konrads Engelhart* 5563. 12. mer *B.*

45 = 28 *B.* 6. schôpfer *B.* 9. daz *fehlt B.* 14. gv̂ti *B.*

46 = 29 *B.* 2. die *fehlt B.* 4. ez *B.* 6. tet *B.* 8. swer diner gnaden rv̂hte *B.* 10. gottes *B.* 12. nieman ivber stigen: *verbeſsert von herrn von der Hagen.*

47 = 30 *B.* 11. nieneger *B.* 12. wan einen dinen genozeloz *B: meine verbeſserung meint Christum.*

48 = 31 *B.* 2. her abe *B.* 3. dir gottes h. *B.* 4. wirdi sant *B.* 5. das *aus* des *gebeſsert B.* kvnt *B.* 8. snelle *ohne* er *B.* 10. sô] si *B.* 12. en hein *B.* 14. gemein *B.*

49 = 32 *B.* 2. lebende *B.* 3. getat *B.* 4. sat *B.* 5. paradise *aus* paradiz *geändert B.* 6. tvrteltvben wise *B.* 8. von himel niderbrahte *B.* *vergl.* 25, 10. 9. heilig *B.* 10. brvste *B.* 11. gesegenat *B.* 14. livste *B.*

50 = 33 *B.* 2. heiligen *B.* 5. lebendes heil dir betaget *B.*

6. *etwa* und reiniu m. 8. blibe ane *B.* 9. dich reinekeit reine *B.* 10. rein *B.* 11. ane *B.*

51 = 34 *B.* 2. gesegenetvn brvste *B.* 4. gottes. sovgeten. *B.* 7. here vnd *B.* 8. erovgeten *B.* 12. si wisete hin zv̊ den *B.* 14. siv *B.*

52 = 35 *B.* 1. moter *B.* 2. sęhe vf ze himel *B.* 6. dir gab vnder den sęlben wegen *B.* *vielleicht* von *für* vnder? 7. siv̊ze *B.* 10. lüfte] liúte *B.* 11. ane *B.* 14. siv *B.*

53 = 36 *B.* 4. jamerlichen *B.* 5. dem *B.* 6. grvsenlicher *B.* 9. tuot *fehlt B.* siner heren wnden wnt *B.* 11. frische *B.* 13. stvnde *B.*

54 = 17 *C.* 1. gelobt *C.* 4. wurde *C.* 6. kônde *C.* 8. burde *C.*

55 = 18 *C.* 1. dinē *C.* 2. herre *C.* 5. lob *C.* 6. wærer] werer *C:* wârer *Wackernagel.* *aber es braucht nicht dasselbe adjectivum sich zu wiederholen; Gottfried konnte, mit einer art von wortspiel, ein verwandtes folgen lafsen.* der wære Crist *Silv.* 331. 4437. *vergl. zu Engelh. s.* 219. Krist der gewære *unten* 16, 14. 12. *der vers ist schwerlich vollständig: denn der auftakt fehlt nur* 54, 9 *in dem zahlworte* sibenstunt. *vielleicht* wan ez ist *u. s. w.*

56 = 19 *C.* 1. lob *C.* 5. gelobt *C.* 7. gegen *C.*

57 = 20 *C.* 1. lob *C.* 5. brinnender *C.* 6. iamers gu *vor* iamer *ausgestrichen C.* 7. *für die lücke kein raum gelafsen C.* 8. turre *C.* 12. flieze trabe *Wackernagel.* 14. snabe *Wackernagel:* gnabe *C.* 14. ân *fehlt C?*

58 = 21 *C.* 4. sûsse *C.* 6. im swirt erkant *C: verbefsert von herrn von der Hagen.* 7. dē *C.* 10. im *fehlt C.* 11. sûsse *C?* 12. d. sûsse brinnende minne blût *C.* 14. allez *C?*

59 = 22 *C.* 4. soliches *C.* 8. riche *C.* 10. in *fehlt C.*

60 = 23 *C.* 1. kûle *C.* 4. wie ist *C.* 6. grûnet *C.* 11. frôidebernder *oder* —de *C?* 12. triure ein] truren *C:* ein *ist nöthig und* triure *eine gottfriedische form.*

61 = 24 *C.* 2. nie liep ein liep so liebe w. *C: verbefsert von Wackernagel.* 5. sûsse *C.* 10. himel *C.* 11. sust *C.* 14. dinē liebesten *C.*

62 = 25 *C.* 1. maniges *C.* 4. getruten *C.* 5. maniger edel m. *C.* 8. trut m. *C.* 11. d'elemente] vier elemente *C: vergl.* 38, 11.

63 = 26 *C.* 1. mane *C.* 2. môhte *C.* 11. milt *C.* 12. er *Wackernagel:* ez *oder* es *C?*

64 = 27 *C.* 2. du brinnende m. über *C.* 6. st*bet *C.* 9. mv̊te *C.* 11. bŏn schône *C.* 12. sin *C.*

65 = 28 *C.* 1. mers *C.* 7. wan si ist *C: verbefsert von Wackernagel.* 10. mange wilde *C.* 11. grât *C.* 12. milte *vor* süeze *C, von herrn von der Hagen gestrichen.*

66 = 29 *C.* 1. 5. 9. lob *C.* 2. rein *C.* 6. verre *C.* 12. gegen *C.*

67 = 30 *C.* 1. berndez (*oder* —s) *C.* 4. dîne *Wackernagel:* diner *C.* 5. nie] nieman *C.* 6. der] weder *C.* 9. zimt *C.* 8. *hat C* diu *oder* din?

68 = 31 *C.* 2. der hoh *C: verbeſsert von Wackernagel.* 7. swie *aus* swer *gebeſsert C.* maniger *C.* 9. ie genade *C.* 13. maniger *C.*

69 = 32 *C.* 3. uns *Wackernagel: fehlt C.* 6. liez *C.* 11. sone *C.* 12. das uns genant *C: verbeſsert von Wackernagel.* 14. *vielleicht* ze himele werde *und* 10 von erde. *das adverbium* werde *hat Gottfried im Tristan* 490.

70 = 33 *C.* 2. unsir *C.* 5. wârn] wā *C.* 8. erschal es *C.*

71 = 34 *C.* 5. *die richtige form wäre* klimme; *aber es kann ein mittelreim auf* rinne *beabsichtigt sein.* streb *C.* 7. swa es in der welte lebe *C: verbeſsert von herrn von der Hagen; nur schien mir* swaz *passender als* swa ez. 8. entzwischen — erde *C.* 12. gotlichen *C.* 13. sust *C.* 14. d. genade in maniger w. *C.*

72 = 35 *C.* 2. aller selden *C.* 4. entzwischen *C.* 5. enwære *C.*

73 = 36 *C.* 4. gegen *C.* 6. dine *C.* 11. lebende *C.* 14. blûte *C.*

74 = 37 *C.* 1. minnet berndes *C: verbeſsert von Wackernagel.* 6. diu sêl *Hagen:* die sele *C.* 9. 12. minnende *C.* 10. 11 *fehlen ohne daſs raum gelaſsen ist C.*

75 = 38 *C.* 9. brôt *C.* 13. nôt *C.*

76 = 39 *C.* 1. brinnenden *C.* 2. minnenden *C.* manigen *C.* 4. brinnendiu minnendiu *C.* 7. minnendiu *C.* 10. mûssen *C.* 13. bist *aus* bei *gebeſsert C.* hie und ze himel d. *C.*

77 = 40 *C.* 6. diu] dien *C.* 8. manigem *C.*

78 = 41 *C.* 4. heiligen *C.* 6. lêrt *C.*

79 = 42 *C.* 2. da mitte *C.* 6. hohsten *C.* 8. dē *C.* 12. diu reinun *C.*

80 = 43 *C.* 2. die sünde *Wackernagel in Hoffmanns fundgruben* 1, 284: dú úndē *C.* 8. birt si dú *C: ein ähnlicher fehler* 81, 8. wandels *Hagen:* wandel *C.*

81 = 44 *C.* 1. genaden *C.* 8. ez] si *C.* 9. zwene alder dri *C.*

82 = 45 *C.* 2. alsô *Hagen:* als *C.* 4. manigem *C.* 6. verre *C.* 7. nu uñ- aber nu *C.* 13. lieht *Hagen:* liht *C.*

83 = 46 *C.* 8. allē velschē *C.* 11. rein' gib'n *C.* 12. selker *C.* 14. dē *C.*

84 = 47 *C.* 7. edelr *C.* 9. amblik *C.* sûsses *C.* 12. suoze] sûesse *C.* 13. sûsses *C.*

85 = 48 *C.* 5. küniges barn (b *aus* a *gebeſsert*) *C.*
86 = 49 *C.* 2. über *C.* der] dir *C.* 3. der] wer *C?* 6. vollin *Hagen:* wúllú *C.* nìt *C.* 10. grûze *C.*
87 = 50 *C.* 8. vrìe *C.* 10. blûgendes *C.* 11. ach wahsendiu t. ach wahsendez g. *C.* 14. allē *C.*
88 = 51 *C.* 1. wahsendez *C.* 7. klingender *C.* 8. durstbernden *C.* 9. antlút *C.*
89 = 52 *C.* 1. brinnender mane *C.* 2. glenzender *C.* getane *C.* 3. manigen *C.* 4. blûnde *C.* 7 *fehlt ohne leeren raum in C.* 11. kein *Hagen: fehlt C.* 14. lieber *C.*
90 = 53 *C.* 1. iezont *C.* 2. ane *C.* 8. allē *C.* 13. des *C.*
91 = 54 *C.* 1. 5. iezont *C.* 3. *keine lücke, wie es scheint, in C gelaſsen.* 12. liebestun *C.* 13. dē *C.*
92 = 55 *C.* 1. arbeit *C.* 3. bŏn *C.* 11. der iezont an derlas *C.*
93 = 56 *C.* 4. tugenden *C.*
94 = 57 *C.* 2. maniger *C.* 3. verre *C.* 5. gewissenú *C.* 6. die] der *C.* 8. daz (*oder* das) *C.* 9. vatter *C.* 11. trúwen *C.* *für* 12 *kein raum in C.* 14. hiute als *C.*

ZUM ENGELHART.

1

15. noch *W* (*Wh. Wackernagel*): *aber wie zuweilen bei* gern *wird* nâch *auch bei* verlangen *stehen können.* daz uns muoz nâch iu belangen *Walth.* 28, 12. 206. *näher an das überlieferte hält sich* dran er vil sælic bilde: *so auch W.* 300. unde] umbe *W.* 441 *f. meine vermutungen* von ime *und* mîn herze ich wol gestime *sind mir jetzt sehr bedenklich. denn zu der verbindung dieses verbums mit dem accusativus, die ich nicht belegen kann, kommt noch die starke form desselben, die ich nach Jac. Grimm gr.* 1, 938 *f. angenommen hatte, aber ebenso wenig beweisen kann. das verbum* gestemen *findet sich auch in den lesarten zu Parz.* 553, 2 *und dreimal im Lanzelot. vorzuschlagen weiſs ich nichts beſseres als* von dane *und* mîn herze ich wol gemane. 687. et] her *W.* 689. *nach* bereit *beſser punkt und* 691 *nach* geruochen *komma.* 1136. verholne 1301. wan daz *W.* 1343 *f.* jehen : gesehen: *vergl.* 5174. *W.* 1347. mit eine *W nach dem drucke.* 1447. hie] ie *W.*